



Alexander Schleicher ASW 19

TEXT: THOMAS BERGMANN

FOTOS: SIMON RAINER, MICHAEL HARMS-ZUMBRÄGEL

GRAFIK: AS-SEGELFLUGZEUGBAU/THOMAS BERGMANN

simonrainer.com

Platz 17 in der Rangliste der Segelflieger belegt die ASW 19 von Alexander Schleicher aus Poppenhausen in der Rhön mit zur Zeit 149 in Deutschland zugelassenen Flugzeugen. Gerhard Waibel zeichnete einen neuen Rumpf für den in seinen Augen sehr guten Flügel der ASW 15, und nachdem 1978 die Wölbklappen wieder aus der Standardklasse verbannt worden waren, erreichte der junge Holländer Baer Selen endlich wieder einen Titel für AS in Chateauroux.

Seit November 1964 arbeitete Gerhard Waibel bei Alexander Schleicher in Poppenhausen als Ingenieur und entwickelte dort aus dem Akaflieg-Projekt D-36 das erste Glasfaserflugzeug von Alexander Schleicher, die ASW 12. Die ASW 15 war sein zweites Flugzeug dort, das zwar kommerziell recht erfolgreich, aber in den Wettbewerben eher glücklos war. Die von 1971 bis 1976 gebaute ASW 17 sorgte wenigstens in der Offenen Klasse für Erfolge. Mit seinem vierten Entwurf wollte Waibel der Firma Schleicher auch in der Standardklasse wieder zu guten Platzierungen verhelfen. Die ASW 19 startete im November 1975 zum ersten Mal. Allerdings waren 1976 noch Wölbklappen in der WM der Standardklasse

erlaubt und die Piloten der PIK 20 B ließen der ASW 19 keine Chance. Erst 1978, als die neue Rennklasse eingeführt wurde, konnte sich Schleicher wieder an die Spitze der Standardklasse setzen. Der GFK-Rumpf, jetzt mit T-Leitwerk und fester Höhenflosse war fast 40 cm länger als bei der 15 und das kam auch den Platzverhältnissen im Cockpit zugute. Das Glasfaser-Cockpit bot noch einmal verbesserte Sicherheit für den Flug-

zeugführer bei Abstürzen, Gerhard Waibel war seiner Zeit hier weit voraus, was 1993 von der OSTIV mit einem Preis für das Sicherheits-Cockpit der ASW 24 gewürdigt wurde. Er optimierte den gesamten Aufbau des Rumpfvorderteils und der Bedienelemente und Einbauten auf größtmögliche Crashesicherheit. Die Sitzlehne konnte verstellt werden und die Seitenruderpedale jetzt auch während des Fluges. Dieser Rumpf fand später im Rennklasseflugzeug ASW 20 auch wieder Verwendung. Der Flügel mit dem bewährten Wortmannprofil der ASW 15 aus Conticell-Hartschaum wurde fast unverändert in die ASW 19 übernommen. Allerdings wurden die doppelseitigen Schempp-Hirth-Bremsklappen durch



nur nach oben ausfahrende ersetzt, um die Bodenfreiheit nicht einzuschränken und die Gefahr von Beschädigungen bei Außenlandungen zu vermindern. Die Version B durfte dann statt 80 kg auch 100 kg Wasserballast in den auswechselbaren Wassersäcken mitführen. Füllung und Entleerung fanden durch das Ventil im Fahrwerksschacht statt. Dort war auch die Kombikupplung strömungsgünstig untergebracht. Ab 1980 wurden doppelstöckige Bremsklappen verbaut. Einige Flugzeuge wurden auch mit einem festen Fahrwerk als Clubversion versehen.

Mit der ASW 19 X gab es noch ein Forschungsprojekt in Delft in den Niederlanden, in dem der Flügel einer 19 mit geändertem Profil und Blasturbulatoren versehen wurde. Diese 0,6 mm großen Löcher auf der Flügelunterseite sollten mit dort austretender Luft dafür sorgen, dass sich die Strömung an einer genau definierten Stelle der Fläche vom Profil löst und damit den Widerstand verringert. Diese Arbeiten bescherten AS-Flugzeugbau die Grundlage für eine lange Reihe erfolgreicher Flugzeuge mit den optimierten DU-Profilen.

Von der ASW 19 wurden bis 1986 insgesamt 425 Stück gebaut. 44 Stück der ersten Version und 105 ASW 19 B sind in Deutschland derzeit noch zugelassen.

Auch zwei Weltrekorde wurden auf diesem Flugzeug aufgestellt. Mit 1.010 km flog Doris Grove 1980 als erste Frau mehr als 1.000 km freie Strecke und noch im gleichen Jahr

übertraf Cornelia Yoder mit 1025 km im Zielflug in den Appalachen auch diesen Rekord. 1987 löste die ASW 24 im neuen Schleicher-Look die ASW 19 in der Standardklasse ab, die sich seit Anfang der Achtziger nicht

mehr sehr gut verkauft hatte. Mit der LS-4 von Rolladen-Schneider konnte sie nicht mehr mithalten. Wer heute allerdings eine ASW 19 besitzt, will sie scheinbar auch nicht mehr hergeben.

Technische Daten:

Typ	ASW 19 (Werte in Klammern für ASW 19 B)
Spannweite	15,00 m
Länge	6,82 m
Flügelfläche	11,00 m ²
Flügelstreckung	20,45
Profil	Wortmann FX 61-163 / FX 60-126
Leergewicht	240 kg (245 kg)
Max. Pilotengewicht	115 kg
Max. Startgewicht	408 kg (454 kg)
Max. Wasserballast	80 kg (100 kg)
Min. Flächenbelastung	28,2 kg/m ² (28,6 kg/m ²)
Max. Flächenbelastung	37,1 kg/m ² (41,3 kg/m ²)
Min. Geschwindigkeit	67 km/h
Max. Geschwindigkeit	255 km/h
Max. Startgeschwindigkeit	Winde: 125 km/h - F-Schlepp 170 km/h
Min. Sinken	0,62 m/sek bei 72 km/h
Gleitzahl	38,5 bei 95 km/h
Gebaute Stückzahl	425
Gebaut von/bis	1975 - 78 (1978 - 86)

Hersteller

Alexander Schleicher GmbH & Co Segelflugzeugbau
 Alexander-Schleicher-Straße 1
 D-36163 Poppenhausen an der Wasserkuppe
 Telefon: (+49) 66 58 89-0
 e-mail: info@alexander-schleicher.de
 internet: www.alexander-schleicher.de

